



Cansel Kiziltepe

Mitglied des Deutschen Bundestages

Halina Wawzyniak

Mitglied des Deutschen Bundestages

Hans-Christian Ströbele

Mitglied des Deutschen Bundestages

Cansel Kiziltepe, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Wollmann & Partner Rechtsanwälte
Meinekestraße 22
10719 Berlin

per Mail: wollmann@wollmann.de

Berlin, 30.06.2016

Cansel Kiziltepe, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-73463

Fax: +49 30 227-76463

cansel.kiziltepe@bundestag.de

Halina Wawzyniak, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-73107

Fax: +49 30 227-76107

halina.wawzyniak@bundestag.de

Hans-Christian Ströbele, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-71503

Fax: +49 30 227-76804

hans-christian.stroebele@bundestag.de

Räumung Ihres Mieters Hans-Georg Lindenau

Sehr geehrte Familie Hellmann,
sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Wollmann,

die Stadt ist ein Ort der permanenten Veränderung und die Stadt ist ein Raum, in dem berechtigte Interessen miteinander in Einklang gebracht werden müssen. In ihrem Haus – Manteuffelstr. 99 Ecke Waldemarstr. 108 – in Berlin-Kreuzberg spitzt sich seit vielen Monaten eine Situation zu, die wir mit großer Sorge betrachten. Der langwierige Prozess der Auseinandersetzung zwischen Ihnen und ihrem Mieter Hans-Georg Lindenau ist uns bekannt -und auch, dass die rechtliche Situation, Ihnen ermöglicht eine Räumung durchzusetzen.

Wir erkennen ihr Interesse, ihr Haus zu sanieren und bestmöglich nutzbar zu machen, sehen aber auch einen Bewohner, der nicht nur seit über 30 Jahren im Haus wohnt, sondern wegen seiner Behinderung und seiner Tätigkeit als Ladenbetreiber in besonderem Maße an die gegebene Örtlichkeit gebunden ist.

Wir sahen die Bemühungen der Nachbarschaftsinitiativen eine Zukunft für Herrn Lindenau mit seinem Wohnladen in Ihrem Haus im Dialog und Kompromiss mit Ihnen zu organisieren und hören die Einschätzung der Lage von der Bürgermeisterin von Kreuzberg-Friedrichshain sowie von der Beauftragten für Menschen mit Behinderung im Bezirk.

Dies alles verstärkt unsere Sorge, dass hier die wirtschaftliche und praktische Existenz eines Menschen durch eine Räumung in höchstem Maße bedroht ist. Leider wird es kaum möglich sein, Herrn Lindenau eine passende andere Räumlichkeit zu verschaffen, die sowohl behindertengerecht ist, als auch den Betrieb eines Ladens und somit die Sicherung seines Lebensunterhaltes erlauben würde.



Durch die Festsetzung eines Räumungstermins scheint die Zerstörung der Existenz eines Menschen und eines Unternehmens nun besiegelt.

Wir appellieren an Sie, es nicht soweit kommen zu lassen. Bitte gehen Sie auf die Kompromissvorschläge Ihres Mieters ein. Sein Angebot, die Räume im 1. OG und damit den überwiegenden Teil der bisher von ihm belegten Fläche zu räumen, sowie die Duldung aller geforderten baulichen Maßnahmen und die Zustimmung zu einer deutlichen Erhöhung der Miete sind weitgehende Angebote, die wir Sie bitten noch einmal in Betracht zu ziehen.

So wäre eine Zukunft für Herrn Lindenau und sein lebensnotwendiges Wohnladenkonzept in den angestammten Wohnräumen auf 75 qm und dem jetzt genutzten Keller als Warenlager Ihres Hauses möglich.

Sollten Sie dazu nicht bereit sein, bitten wir Sie Ihrem Mieter ein weiteres großzügiges Zeitfenster zur Verfügung zu stellen, in dem er und seine Unterstützer*innen weiter für einen zumutbaren Ersatz für Herrn Lindemann suchen können.

Gerne stehen wir auch für Vermittlungsgespräche zu Verfügung, um einen angemessenen Interessenausgleich zu finden.

Mit freundlichen Grüßen,

Cansel Kiziltepe

Halina Wawzyniak

Hans-Christian Ströbele